

Termin-Vorankündigungen

Sa., 16. Sept.: Pilzwanderung der OG Pfarrkirchen in den Wäldern nördlich des Reichenbergs in Pfarrkirchen unter Leitung der Expertin Anna Hauser. Beginn: 13:30 Uhr, Dauer ca. 2,5 Stunden. Treffpunkt: Parkplatz beim Schlossberghaus auf dem Reichenberg („Fassl-Wirt“), Herzog-Heinrich-Str. 5, Pfarrkirchen. Teilnahmegebühr: 2 Euro/Person. Info: Karl-Heinz Steiner, Tel. 08561-3130, Mail: kh.steiner@gmx.de.



Sa., 30. Sept.: Schwammerlwanderung durch die Massinger Wälder. In Kooperation mit der Senioren-Union Rottal-Inn. Treffpunkt um 09 Uhr am Marktplatz in Masing. Info: Kreisgruppe, Tel. 08561-3834, Mail: bn-rottal-inn@t-online.de.

Di., 03. Okt.: Nachmittags Schwammerl-Exkursion der OG Unterer Inn im Bereich Simbach a. Inn. Details folgen - siehe auch

Tagespresse und Kreisgruppen-Homepage. Infos: Marianne Watzenberger, Tel. 08571-4775, mawatzenberger@t-online.de.

Mi., 04. Okt.: Stammtisch der OG Unterer Inn, 19:00 Uhr, Gasthaus Göttler, Pfarrkirchner Str. 18, Simbach. Infos: Marianne Watzenberger, Tel. 08571-4775, mawatzenberger@t-online.de.

Sa., 07. Okt.: Pilzexkursion der OG Kollbachtal mit Franz Meindl, BN-Landau/Isar. Treffpunkt 09 Uhr am Marktplatz in Arnstorf (vor dem Griechischen Gasthaus). Dann Fahrgemeinschaften zum „Wada-Wald“ bei Mitterhausen/Arnstorf. Wetterfestes Schuhwerk! Die Teilnahme ist kostenlos. Dauer ca. 3 Stunden, um Anmeldung wird gebeten. Anmeldung oder Rückfragen unter: Tel. 0152/ 5426 65 45 oder veicht@gmx.de.

Massiv bedroht: die „Goldene Acht“ - Schmetterling des Jahres 2017

Die BUND-NRW-Naturschutzstiftung und die Arbeitsgemeinschaft Rheinisch-Westfälischer Lepidopterologen haben die „Goldene Acht“ (*Colias hyale*) zum Schmetterling des Jahres 2017 gekürt, um auf den Rückgang des Falters aufmerksam zu machen. Wenn man vor etwa 30 Jahren im Landkreis in den Sommermonaten über die damals häufigen Kleefelder ging, konnte man diesen Falter oft zu Hunderten beobachten. Heute scheidert man bereits bei der Suche nach Kleefeldern. Findet man dann doch eines, muss man froh sein, einen oder zwei der Falter darauf beobachten zu können. Mit der Intensivierung



der Landwirtschaft schwindet der Lebensraum der „Goldenen Acht“ wie auch der meisten anderen Tagfalter zusehends. Luzerne und Klee werden kaum noch als Gründünger oder Viehfutter angebaut. Stattdessen wird heute mit Gülle und Kunstdünger gedüngt, und Importsoja dient als Viehfutter.

Die Goldene Acht ist von Mai bis Oktober zu beobachten und ernährt sich als ausgewachsener Schmetterling von dem Nektar verschiedener Pflanzen, die gerade blühen. Die Männchen weisen eine gelbe und die Weibchen eine grünlich-weiße Färbung auf. Charakteristisch ist der namensgebende achtförmige, rot umrandete Fleck auf der Flügel-Unterseite (auf dem Foto gut zu erkennen). Die Goldene Acht ist in Europa und auch bis Nordchina verbreitet. Da die Falter heiße Gebiete meiden, fehlen sie im Mittelmeerraum und in Südasien. Als Wanderfalter legt sie nicht selten mehrere hundert Kilometer zurück und erreicht so auch Regionen, in denen der Falter normalerweise nicht vorkommt. Über das Jahr bringt die „Goldene Acht“ mehrere Generationen hervor. Die erste Generation besteht häufig nur aus wenigen Tieren, in den folgenden Vermehrungszyklen steigt die Anzahl der Tiere dann meist deutlich an. Dass der Falter auch unter vielen anderen Namen wie zum Beispiel „Gemeiner Heufalter“ bekannt ist, deutet darauf hin, dass er früher sehr häufig vorkam. In Bayern wurde die „Goldene Acht“ in der neuen Roten Liste (2016) wegen des starken Rückgangs in die Kategorie G (Gefährdung unbekanntes Ausmaßes) aufgenommen. (Bild u. Text: Walter Sage)

Tipps zur LED-Beleuchtung

LEDs sind eindeutig die Energiesparmeister unter den Leuchtmitteln. Sie sind in allen erdenklichen Formen erhältlich, leuchten sofort nach dem Einschalten mit voller Helligkeit und sind auch als dimmbare Lampen erhältlich. Sie enthalten kein Quecksilber und halten ungefähr zehn Mal so lange wie Halogenlampen und doppelt so lange wie die alten Energiesparlampen. Doch es gibt einiges zu beachten – hier Tipps:



- Die **Lichtstärke** wird in der Einheit Lumen (lm) angegeben. Je höher der Wert, desto „heller“ ist die Lampe. Die Lichtstärke einer „alten“ 60-Watt-Birne entspricht bei LEDs ca. 800 Lumen.
- Die **Lichtfarbe** wird gemessen in Kelvin (K): Warmes, gemütliches Licht beispielsweise liegt bei etwa 2.000 bis 4.000 Kelvin. Das gewohnte Glühlampen-Licht, was auch von LED-Lampen produziert werden kann, liegt bei 2.700 Kelvin („warmweiß“). Neutrales Licht, wie z.B. für Büros, liegt zwischen 4.000 und 6.500 Kelvin, über 6.500 Kelvin leuchtet die Lampe sehr „kaltweiß“.
- **Bitte beachten:** Warmweiß-LEDs im Außenbereich (Lichtfarbe 2.700 Kelvin, z.B. in Lampen od. Schaufenstern) ziehen nachts die wenigsten Insekten an, verursachen im Vergleich mit anderen (auch alten) Beleuchtungen die wenigsten „Anflugverluste“!
- Lassen Sie sich bei alten Halogenlampen nicht von "eco"-Bezeichnungen oder grünen Verpackungen täuschen! Halogenlampen verschleudern Energie - nicht kaufen!
- Mit LEDs entlasten Sie Geldbeutel und Klima am besten. Doch

setzen Sie auf Qualitätsprodukte. Vergleichen Sie sorgfältig. Billigprodukte leuchten oft nicht so hell oder verlieren früher an Lichtkraft. Nützliche Hinweise finden Sie bei der Stiftung Warentest. In vielen Läden können Sie das Licht verschiedener Lampen direkt vergleichen.



- Bewahren Sie den Kassenbon auf! Sollte die LED-Lampe vorzeitig an Leuchtkraft verlieren oder kaputtgehen, können Sie bis zu zwei Jahre (bei einigen Qualitätsherstellern sogar länger) nach dem Kauf reklamieren.
- LEDs und Energiesparlampen dürfen nicht in den Hausmüll, sondern müssen zum Wertstoffhof.

!!! Lagerraum gesucht !!!

Zum Aufbewahren von Material und Arbeitsgerät sucht die Kreisgruppe einen mit Kfz erreichbaren, trockenen Lagerraum. Fläche zwischen 50 und 100 Quadratmeter, evtl. geteilt, möglichst in Pfarrkirchen oder in der näheren Umgebung. Hinweise bitte an die Geschäftsstelle, Tel. 08561-3834, Mail: bn-rottal-inn@t-online.de.

Adressen der Kreisgruppe Rottal-Inn

1. Vors.: Matthias Schmöller, 2. Vors.: Dr. Jürgen Riedler

Geschäftsst.: Postmünsterer Str. 1, 84347 Pfarrkirchen, Tel. 08561-3834, Fax 08561-71668, Termine n. Vereinbarung. Mail: bn-rottal-inn@t-online.de, Web: www.rottal-inn.bund-naturschutz.de.

Konto: VR-Bank Rottal-Inn, BIC GENODEF1PFK

IBAN DE 02740618130000087386

OG Bad Birnbach: Kontakt: Marion Wagner, Schatzbach 16, 84364 Bad Birnbach, Tel.: 08565-1013

OG Gangkofen: Vors.: Joe Engelhardt, Am Bahnhof 1, 84140 Gangkofen. Tel.: 08722-94020 - Fax: 08722-94022

OG Hebertsfelden: Vors.: Dr. Walter Weiherer, Kraysmühle 48, 84332 Hebertsfelden, Tel.: 08561-1567

OG Johanniskirchen: Vorsitz: Anton Wahlandt, Habach 6, 84381 Johanniskirchen, Tel.: 08564-432

OG Kollbachtal (www.bn-kollbachtal.de): Vors.: Katrin Veicht, Wiesenstr. 1, 94424 Arnstorf, Tel.: 01525 426 65 45. Mail: veichtk@gmx.de

OG Pfarrkirchen (www.bn-pfarrkirchen.de): Vors.: Karl-Heinz Steiner, Duschlstr. 44b, 84347 Pfarrkirchen, Tel.: 08561-3130, Mail: kh.steiner@gmx.de

OG Unterer Inn: Vors.: Marianne Watzenberger, Hinterholz 1, 84359 Simbach a. Inn, Tel.: 08571-4775, Mail: mawatzenberger@t-online.de

OG Wurmanssquick: Kontakt: Alfred Gergmaier, Öttinger Straße 52, 84329 Wurmanssquick, Tel.: 08725-1870, Mail: ar.gergmaier@gmx.de

Kinder- u. Jugendbeauftragte: Marianne Watzenberger (Tel. 08571-4775). Kindergruppen der Kreisgruppe gibt es in Mariakirchen, Geratskirchen und in Gangkofen.



BUND
Naturschutz
in Bayern e.V.

Kreisgruppe
Rottal-Inn



Termine und Infos
März - August 2017